

DAS PFLEGESTÄRKUNGSGESETZ I: MEHR UNTERSTÜTZUNG FÜR PFLEGEBEDÜRFTIGE UND IHRE ANGEHÖRIGEN

Von Hilde Mattheis, MdB aus Ulm und gesundheitspolitische Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion.

Mit der Einführung der Pflegeversicherung im Jahr 1995 hat sich die Lebenssituation von Menschen mit Pflegebedarf grundlegend verbessert. Seitdem wird die Pflegeversicherung immer wieder an die gesellschaftlichen Herausforderungen angepasst. Mit dem Pflegestärkungsgesetz I geht die große Koalition einen wichtigen Schritt hin zu einer guten Pflege.

Das Pflegestärkungsgesetz I (Fünftes Gesetz zur Änderung des Elften Buches des Sozialgesetzbuches) beinhaltet mehr und bessere Leistungen für Pflegebedürftige, an Demenz Erkrankte und Angehörige. Es stärkt die häusliche Pflege, verbessert die Betreuung in den stationären Einrichtungen und die Situation von Menschen, die in der Pflege arbeiten. Es bildet die erste Stufe der Reform der Sozialen Pflegeversicherung in dieser Legislaturperiode.

Das Pflegestärkungsgesetz I erhöht alle Leistungsbeträge um 4 Prozent. Die Leis-



tungen der häuslichen Pflege werden ausgeweitet und flexibler gestaltet. Wir unterstützen damit die Angehörigen und ermöglichen Pflegebedürftigen, länger in der häuslichen Umgebung zu verbleiben. In der stationären Pflege verbessern wir

den Betreuungsschlüssel von 1:24 auf 1:20 durch den zusätzlichen Einsatz von bis zu 45.000 Betreuungskräften. In intensiven Verhandlungen mit der Union konnte die SPD zudem ein sehr wichtiges Anliegen durchsetzen: Die Tariflöhne bei Pflegevergütungsverhandlungen dürfen künftig von Kostenträgern nicht mehr als unwirtschaftlich abgelehnt werden. Damit stellen wir sicher das Pflegeeinrichtungen die tarifliche Entlohnung der Beschäftigten anerkennen.

In dieser Legislaturperiode wird auch die 2. Stufe der Reform, das Pflegestärkungsgesetz II, in Kraft treten. Mit diesem Gesetz werden wir den neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff und das neue Begutachtungsverfahren einführen. Das ist eine langjährige, zentrale Forderung der SPD. Die bisherige Unterscheidung zwischen Pflegebedürftigen mit körperlichen Einschränkungen einerseits und mit kognitiven und psychischen Einschränkungen andererseits wird dadurch wegfallen. Im Zentrum wird der individuelle Unterstützungsbedarf jeder und jedes Einzelnen stehen.



MdL Florian Wahl
Gesundheitspolitischer Sprecher und Mitglied der Enquetekommission:

„Die Reform wird daran gemessen, dass Pflege bei denen ankommt, die sie benötigen. Zentral ist ein neuer Pflegebegriff.“

„Von der Enquetekommission wünsche ich mir, dass sie gemeinsam mit allen Beteiligten die Versorgungsstruktur der Zukunft von den Betroffenen her denkt, dass sie den Erhalt von Lebensqualität bei Pflegebedürftigkeit konkret fördert und Pflegenden stärkt.“



Eva-Maria Armbruster,
Stellvertreterin des Vorstandsvorsitzenden
des Diakonischen Werks Württemberg.

TERMINE DER ENQUETEKOMMISSION

- 23.01.15: Öffentliche Anhörung zu „Gesellschaft, Familie und Pflege“.
- 27.02.15: Öffentliche Anhörung zu „Stationäre Pflege“ und „Akutversorgung“.
- 20.03.15: Öffentliche Anhörung zu „Ambulante Pflege“ und „Quartiersmanagement und Pflege“.

GUTE ARBEIT. GUTES LEBEN. GUTES LAND.

LANDTAGS-
FRAKTION

BADEN-
WÜRTTEMBERG



SPD

IHRE ANSPRECHPARTNER IN DER SPD-FRAKTION

Rainer Hinderer MdL

*SPD-Obmann Enquetekommission Pflege
Sozial- und Arbeitsmarktpolitischer Sprecher*
Telefon: 0711 2063-747
rainer.hinderer@spd.landtag-bw.de



Thomas Reusch-Frey MdL

*Seniorenpolitischer Sprecher,
Agrarpolitischer Sprecher*
Telefon: 0711 2063-753
info@reusch-frey.de



Florian Wahl MdL

Gesundheits-, Sucht- und Jugendpolitischer Sprecher
Telefon: 07031 220258
florian.wahl@spd.landtag-bw.de



Sabine Wölfle MdL

*Sprecherin für Frauen- und Gleichstellungspolitik,
Sprecherin für Belange von Menschen mit Behinderungen*
Telefon: 07641 9628182
sabine.woelfle@spd.landtag-bw.de



Herbert Weisbrod-Frey

*Sachverständiger in der Enquetekommission „Pflege“
Bereichsleiter Gesundheitspolitik bei ver.di*
Telefon: 030 6956-1810
herbert.weisbrod-frey@verdi.de



Sabine Seifert

*Stellv. Sachverständige in der Enquetekommission „Pflege“
Sprecherin der BAG „Stationäre Pflege“
des Deutschen Berufsverbandes für Pflegeberufe (DBfK)*
sabine.seifert.ma@t-online.de



Dr. Johannes Berger

Parlamentarischer Berater, Enquetekommission „Pflege“
Telefon: 0711 2063-7001
johannes.berger@spd.landtag-bw.de



GUTE ARBEIT. GUTES LEBEN. GUTES LAND.

LANDTAGS-
FRAKTION

BADEN-
WÜRTTEMBERG



SPD